



Geschäftsbericht 2025

Informationen zur Arbeit
der IHK Offenbach am Main



Offenbach am Main
Stadt und Kreis

Das war das Jahr 2025



Kirsten Schoder-Steinmüller
Präsidentin

Das war 2025

Der Jahreswechsel 2024/2025 brachte nicht die erhoffte Verbesserung für die deutsche Wirtschaft. Auch die Unternehmen in der Region Offenbach starteten vorsichtig und mit Skepsis ins Jahr. Wegen weltweiter Krisen und Spannungen in den internationalen Beziehungen, kaum kalkulierbarer Energiepreise, bürokratischer Belastungen und einer schwachen Inlandsnachfrage waren sie zurückhaltend beim Einstellen von Personal und bei Investitionen. Die erste Konjunkturumfrage der IHK Offenbach am Main ergab einen Konjunkturklimaindex von 89,1 Punkten, ein Wert deutlich unterhalb der Wachstumsschwelle von 100 Punkten.

Den Wirtschaftsstandort im Blick

Die Zahl der Insolvenzen stieg im ersten Halbjahr 2025 um 16 Prozent. Die Zweifel an der Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland wuchsen. Auf Bundesebene prangerte die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK) die Missstände an. DIHK-Präsident Peter Adrian forderte einen wirtschaftspolitischen Neustart mit deutlicher Ausrichtung auf Investitionen und Wachstum.

Als Gastredner beim Offenbacher Dialog appellierte er an die neue Bundesregierung, die Unternehmen kurzfristig zu entlasten. Mehrfach warnte die IHK Offenbach am Main im Lauf des Jahres vor den fatalen Folgen höherer oder neuer kommunaler Steuern für den Wirtschaftsstandort.

Das Image des Wirtschaftsstandorts Stadt und Kreis Offenbach war Thema des IHK-Jahresempfangs: Gastredner Eric Menges, Geschäftsführer der Frankfurt RheinMain GmbH – International Marketing of the Region, beschrieb, wie dieser im internationalen Standortwettbewerb wahrgenommen wird – nämlich als bedeutender Teil der Metropolregion. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller verwies im Kontext auf die IHK-Strategie zur Standortentwicklung und forderte Verlässlichkeit und konkrete Verbesserungen von der Politik. Wie sehr die Unternehmen darauf angewiesen sind, bestätigten die Befragungsergebnisse im Rahmen des Standortbarometers 2025 der IHK Offenbach am Main (s. Seite 37)

Verwaltung vereinfachen, Strukturen verbessern

An Politik und Verwaltung richtete die IHK Offenbach am Main erneut Appelle, Bürokratie abzubauen – begleitet von konkreten Vorschlägen und Signalen zur Kooperationsbereitschaft. Als Ergebnis ist unter anderem die Reform der Hessischen Bauordnung zu verzeichnen. Die Kommission Innovation im Bau, in der sich der Hessische Industrie- und Handelskammertag (HIHK) engagiert, erarbeitete 20 Vorschläge. 18 davon wurden



Markus Weinbrenner
Hauptgeschäftsführer

Zum Jahreswechsel
2025/2026 hatte die
IHK Offenbach am Main

35.558

Mitgliedsunternehmen.

im Baupaket I berücksichtigt. Für das Baupaket II wird die Kommission weitere, an den Interessen der Wirtschaft orientierte Verbesserungsideen einbringen. Aber die IHK Offenbach am Main fordert nicht nur von anderen, Bürokratie abzubauen. Sie überdenkt und optimiert kontinuierlich ihre eigenen Abläufe und Arbeitsweisen. Zusätzliche Prozesse wurden digitalisiert: Das Spektrum reicht von digitalen Rechtsangeboten über zahlreiche Optionen im Bildungs- und Prüfungswesen bis zum volldigitalen Ursprungszeugnis. Das Team der IHK Offenbach am Main begann nach intensiver Schulung das KI-Tool Microsoft Copilot zu nutzen, um höhere Effizienz zu erreichen.

Mobilität – eine wesentliche Säule, damit unser Standort für Menschen und Unternehmen attraktiv ist – war Thema des Offenbacher Dialogs mit den Bundestagsabgeordneten Tarek Al-Wazir und Björn Simon Ende Oktober. Einige Gäste schilderten, wie die überlastete Verkehrsinfrastruktur ihr wirtschaftliches Fortkommen beeinträchtigt. Was die Regionaltangente Süd angeht, machte die IHK Offenbach am Main ihren politischen Einfluss geltend und führte Stakeholder in Stadt und Kreis Offenbach zusammen. Sie erreichte, dass der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben wird.

Um die Zukunft der Unternehmen und der Region zu sichern, blieb die umfassende Gründungs- und Nachfolgeberatung ein Schwerpunkt der IHK-Arbeit. Neben den individuellen Expertengesprächen und den digitalen Gründungstagen zählten dazu die bewährten, von der IHK begleiteten Schülerwettbewerbe, die seit Jahren Gründergeist in zwei Schulen in Offenbach und Obertshausen tragen.

Angespannter Ausbildungsmarkt

Im Berichtsjahr 2024/25 suchten mehr Jugendliche im Bezirk der Agentur für Arbeit Offenbach einen Ausbildungsplatz, während die Betriebe 174 Angebote weniger als im Vorjahr meldeten, nämlich 1.790 (minus 8,9 Prozent). 255 Jugendliche blieben unversorgt (plus 19,2 Prozent) und 201 Ausbildungsstellen wurden nicht besetzt (27,7 Prozent weniger als im Vorjahr). Zum 30. November 2025 registrierte die IHK Offenbach am Main 1.194 neu eingetragene Ausbildungsverhältnisse. Das sind 77 Verträge oder 6,1 Prozent weniger als im Vorjahr. Hessenweit lag der Rückgang bei 6,2 Prozent.

Noch immer kennen junge Menschen nur wenige Berufsbilder, sind unsicher, welche davon zukunftsfähig sind und bleiben möglichst lange in der Schule. Unternehmen sparen aus wirtschaftlichen Gründen Stellen ein. Oder sie verzichten auf Personal, weil neue Technologien, wie KI, Aufgaben übernehmen. Gleichzeitig sind höhere berufliche Qualifikationen gefragt. Was die Betriebe brauchen und was die Jugendlichen erwarten, muss zusammenpassen. Deshalb hat die IHK Offenbach am Main die berufliche Orientierung in den Schulen durch Ausbildungsscouts und die Kooperation mit der Agentur für Arbeit verstärkt. In Offenbach und Rödermark lernten sich junge Menschen und Unternehmen in der Nacht der Ausbildung kennen, ebenso während der hessenweiten Praktikumswochen. Neu kam die Kooperation mit dem Offenbacher Fußball Club Kickers 1901 e. V. (OFC) im Rahmen der Azubi-Marketing-Kampagne „Jetzt#Können-Lernen“ hinzu. Auch hier geht es darum, die berufliche Bildung zu bewerben und die guten Ausbildungsangebote in der Region zu zeigen.

Zusammenarbeiten und vernetzen

Kooperationen, Expertenräte und Netzwerke sind grundlegend für die erfolgreiche Arbeit der IHK Offenbach am Main und ihrer Mitgliedsunternehmen.

Zusätzlich zu den Netzwerken Design to Business, Cross Innovation Netzwerk und Zoll@Work, die bei ihren Treffen Wirtschaftsakteure aus unterschiedlichsten Branchen zusammenbrachten, gibt es seit 2025 die Business Women IHK. Schon kurz nach der Gründung hatten sich diesem Netzwerk 30 Frauen in Führungspositionen angeschlossen.

Neu ist auch der Expertenrat IHK-Gebäude, der in den nächsten fünf Jahren die Modernisierung des IHK-Gebäudes begleiten wird. Im obersten Stockwerk wurde bereits das Level 4 eingerichtet – mit funktionalen, flexibel nutzbaren Räumen für Austausch und Vernetzung.

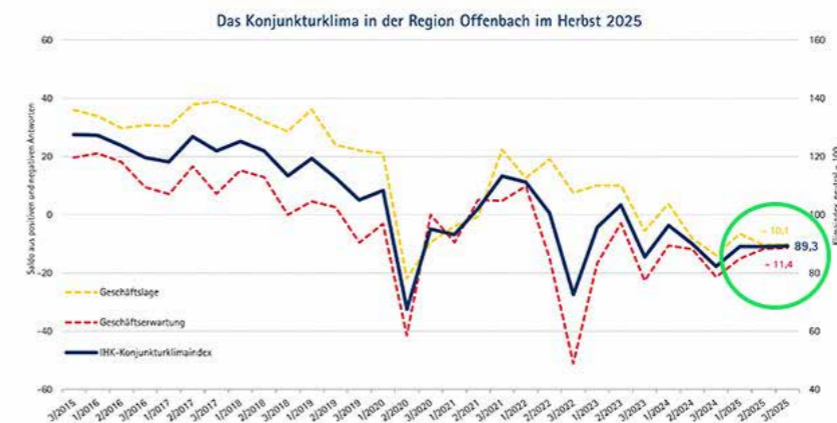
Gemeinsam mit der Stadt Offenbach und dem Verein Offenbach offensiv e. V. setzte die IHK Offenbach am Main das Projekt Testraum-Allee fort: Im Testraum, einem Gewerberaum, der Teil der Testraum-Allee ist, haben 2025 vier verschiedene Mieter ihre Geschäftsideen erprobt. Eines der Konzepte erhielt die erste Förderzusage im Rahmen des Testraum-Fonds. Die Mitgliederversammlung von Offenbach offensiv e. V. beschloss die Neuauflage des Masterplans. Der Masterplan 2045 knüpft an bereits realisierte Projekte an und zielt darauf, die Stadt strategisch weiterzuentwickeln.

Politik fordern, Resilienz stärken

Mit Blick auf die Kommunalwahl in Hessen im März 2026 befragte die IHK Offenbach am Main ihre Mitgliedsunternehmen im August 2025 im Rahmen des IHK-Standortbarometers. Aus den Antworten leitete die IHK-Vollversammlung ihre kommunalpolitischen Positionen ab. Sie enthalten konkrete Forderungen an die Politik zu den sechs Handlungsfeldern Energie und digitale Infrastruktur, Fachkräfte, kommunale Finanzen, Fläche und Stadtentwicklung, Mobilität und Verwaltung.

Bei der
IHK Offenbach am Main
neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge im Jahr
2025:
1.194

Die IHK-Konjunkturumfrage ermittelte im Herbst eine minimal positive Veränderung. Der IHK-Konjunkturklimaindex stieg im Vergleich zum Jahresbeginn auf 89,3 Punkte. Gründe für die Fast-Stagnation dürften sein, dass der von der Bundesregierung versprochene „Herbst der Reformen“ schwach und die weltpolitische Situation angespannt blieb.



Das Thema Resilienz wurde im vergangenen Jahr für die Wirtschaft noch wichtiger als bisher. Angesichts unberechenbarer Politiker, kriegerischer Auseinandersetzungen und hybrider Bedrohungen, aber auch mit Blick auf die Folgen des Klimawandels brauchen Unternehmen Widerstandskraft und müssen flexibel reagieren können. Die IHK Offenbach am Main im schlagkräftigen Netzwerk der IHK-Organisation hat sie 2025 dabei unterstützt und wird ihnen auch zukünftig zur Seite stehen.

Kirsten Schoder-Steinmüller
Präsidentin
der IHK Offenbach am Main

Markus Weinbrenner
Hauptgeschäftsführer
der IHK Offenbach am Main

IHK am Puls der Wirtschaft



Die Samson AG hat sich unter anderem wegen der hervorragenden Lage und Infrastruktur für Offenbach entschieden, berichtete Samson-Projektleiter Sven Donner (l.).



Johann Gensert, Inhaber des Hotels Odenwaldblick in Rödermark, schätzt die Nähe von Natur und Business in der Region.



Joanna Cimring (l.) und Janina Bommerstheim (r.) von der Werbeagentur Brand Factory GmbH in Offenbach lobten die Diversität, Offenheit und Kreativität am Standort.



Fotos: Fotografie Link/IHK

Wie unsere starke Region noch attraktiver wird

Gastredner Eric Menges, Geschäftsführer der FrankfurtRheinMain GmbH – International Marketing of the Region (FRM GmbH), erklärte beim IHK-Jahresempfang, wie die Region im internationalen Standortwettbewerb wahrgenommen wird. In seinem Vortrag „Erfolgsfaktor Standort – eine Außenperspektive auf die Region Offenbach“ schilderte er, dass die FRM GmbH beim Werben um die Ansiedlung ausländischer Unternehmen die Region stets als Einheit vertrete.

Die „Region der kurzen Wege“ sei vor allem aufgrund ihrer zentralen Lage und Verkehrsanbindung, ihrer Internationalität und ihrer hohen Lebensqualität attraktiv. Zudem sei sie als Wirtschaftsmotor und Sitz führender Unternehmen aus Branchen wie der Finanz- und Versicherungswirtschaft, Pharma und Life-Sciences sowie Automotive anerkannt.

Nach dem Vortrag und den Impulsen kamen die Gäste miteinander ins Gespräch. Für viele von ihnen besonders wichtig: Get-together, persönlicher Austausch und Netzwerken beim IHK-Jahresempfang.



IHK am Puls der Wirtschaft



Offenbacher Dialog Frühjahr 2025

Auf allen Ebenen für die Wirtschaft engagiert

Beim Offenbacher Dialog am 23. April 2025 machte DIHK-Präsident Peter Adrian deutlich, wie dringend die neue Bundesregierung Wirtschaftsthemen bearbeiten und Aufbruchsignale senden muss. Er sehe einige gute wirtschaftspolitische Ansätze im Koalitionsvertrag, aber die Unternehmen wünschten sich zusätzliche kurzfristige Entlastungen. „Wir haben jetzt die Chance, wieder auf einen Wachstumspfad zu kommen. Gerade mit Blick auf globale Verschiebungen müssen wir gemeinsam die deutsche Wirtschaft wieder wettbewerbsfähig machen“, erklärte er.



Das Publikum bewertete in zwischen-geschalteten Online-Befragungen unter anderem, wie die Arbeit der IHK-Organisation in Deutschland wahrgenommen wird.

Offenbacher Dialog

Politiker auf dem Prüfstand

Die Verkehrsinfrastruktur war das Thema des Offenbacher Dialogs im Herbst. Auf dem Podium diskutierten die Bundestagsabgeordneten Tarek Al-Wazir (l., Bündnis 90/Die Grünen) und Björn Simon (r., CDU). IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (M.) moderierte. Einige Gäste konfrontierten die Bundestagsabgeordneten mit Beispielen von Mobilitätsengpässen in der Region und forderten schnellere Lösungen. Nach dem offiziellen Teil diskutierten die Politiker weiter mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.



Offenbacher Dialog Herbst 2025



Teilnehmerinnen und Teilnehmer brachten ihre Standpunkte ein und berichteten von eigenen Erfahrungen.

IHK am Puls der Wirtschaft

KI. Automatisierung. Wachstum.

Die IHK-Initiative KAI KÔ hat sich als wichtigster Treffpunkt der deutsch-japanischen Business-Community im Rhein-Main-Gebiet etabliert. Der Wirtschaftsempfang fand wieder im Rahmen des Main Matsuri-Festivals in Offenbach statt.



Zentrales Thema des KAI KÔ 2025 war, wie KI und Automatisierung Wachstum und Innovation beschleunigen.

迎 KAIKÔ
送 DEUTSCHLAND | JAPAN



Seit 25 Jahren verbunden

Im Oktober besuchte eine IHK-Delegation von Unternehmens- und IHK-Repräsentanten unter Leitung von IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller Offenbachs japanische Partnerstadt Kawagoe. Anlass war das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft mit der dortigen IHK. Außerdem diente die Reise dazu, die wirtschaftliche Zusammenarbeit zu vertiefen und die Grundlagen für den deutsch-japanischen Praktikantenaustausch zu erneuern. Auf dem Programm standen unter anderem Besuche bei Niederlassungen deutscher Unternehmen.



IHK am Puls der Wirtschaft

„made in hessen“ – heute und gestern

Prof. Dr. Ingo Köhler, Geschäftsführer des Hessischen Wirtschaftsarchivs, führte auf IHK-Initiative durch die Ausstellung „made in hessen“ im Haus der Stadtgeschichte in Offenbach. Er zeigte anhand der Exponate außergewöhnliche hessische Unternehmen und weltberühmte Produkte.



WDC: Vorbereiten auf ein ereignisreiches Jahr für die Region

2026 ist die Region FrankfurtRheinMain World Design Capital (WDC). Die IHK-Offenbach am Main brachte die Beteiligten beim WDC-Stammtisch zur Vorbereitung im Level 4 des IHK-Gebäudes zusammen.



Wegweisende Projekte und zahlreiche Veranstaltungen werden im Rahmen des WDC Antworten auf die Frage geben, was Design leisten kann – für die Gesellschaft, für das Miteinander der Menschen und für die Demokratie.

IHK sichert Zukunft

Duale Ausbildung live

Die Nacht der Ausbildung steht wie kein anderes Event für praxisnahe Berufsorientierung. In Offenbach (o.) und Rödermark (u.) zeigten Unternehmen und Institutionen ihre Arbeitsfelder und Ausbildungsangebote – von Verwaltung und Büro über Pflege und Erziehung bis zu gewerblich-technischen Bereichen.



Foto: Hans-Juergen Herrmann

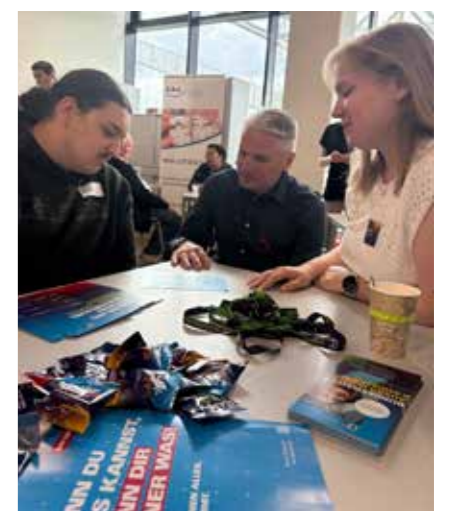
Lehrkräfte als Partner

Für eine frühe, gute Berufsorientierung brachte die IHK Offenbach am Main angehende Lehrerinnen und Lehrer in Kontakt mit Mitgliedern des OloV-Netzwerks. OloV steht für die hessenweite Strategie „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf“.



Bildungsberater im Boxclub

Die Möglichkeit, beim Tag der offenen Tür im Boxclub Nordend mit den IHK-Bildungsberatern über die berufliche Zukunft zu sprechen, nutzten viele Jugendliche.



IHK sichert Zukunft

Super-Azubis und Top-Ausbilder

Die Ausbildungsbetriebe in Stadt und Kreis Offenbach begleiten Menschen sehr erfolgreich ins Berufsleben und sie entwickeln sie weiter. Bei der IHK-Besten-ehrung werden jedes Jahr die Unternehmen geehrt, denen das besonders gut gelingt, und vor allem die herausragenden Absolventinnen und Absolventen der IHK-Ausbildungs- und Weiterbildungsprüfungen.



Foto: Fotografie Link/IHK

Zahlen und Fakten

Die richtigen Fachkräfte für die Region

- 2.600 Menschen nahmen an den IHK-Zwischen- und Abschlussprüfungen teil
- 315 Weiterbildungsprüfungen nahm die IHK Offenbach am Main ab
- 546 ehrenamtliche Prüferinnen und Prüfer waren 2025 im Einsatz

Praktikumswochen

Täglich Talente treffen

An den Praktikumswochen vor und in den hessischen Sommerferien 2025 beteiligten sich 30 Betriebe in der Region. Sie zeigten die vielfältigen Ausbildungsoptionen, die sie anbieten, und lernten Jugendliche kennen, die an einer Ausbildung interessiert sind.



Weiterbildung wirbt und wirkt

Auf LinkedIn profiliert sich die IHK-Weiterbildung mit regelmäßigen, zielgerichteten Posts als kompetenter Partner für betriebliche Qualifizierung.

Weiterbildung

Zertifikate online zeigen

Open Badges machen Qualifikationen sichtbar – in Webauftritten, Social Media Accounts und E-Mail-Signaturen. Zwei Unternehmen, 17 Dozierende und zwei Kooperationspartner erhielten 2025 Open Badges.



Ausländische Fachkräfte

Bei seiner zweiten Sitzung befasste sich der IHK-Expertenrat Fachkräftesicherung und -gewinnung damit, welche Potenziale Fachkräfte mit ausländischem Berufsabschluss eröffnen und welche Hürden bei ihrer Einstellung zu überwinden sind.

IHK sichert Zukunft

Schüler machen Marketing

Im Wettbewerb Market Minds in der Theodor-Heuss-Schule in Offenbach stellten sich drei IHK-Unternehmen vor und gaben den Schülerinnen und Schülern Aufgaben. Die Teilnehmenden aus sechs Fachoberschulklassen mit dem Schwerpunkt Wirtschaft und Verwaltung entwickelten daraufhin Werbestrategien für die Auftraggeber.



Aus Ideen werden Unternehmen

Erneut unterstützte die IHK Offenbach am Main das Projekt Start-up an der Georg-Kerschensteiner-Schule in Obertshausen. Schüler-Teams dachten sich eigene Geschäftsideen aus und begeisterten die Jury mit Mut, Energie und Kreativität. Sieger wurden die Erfinder einer App, die private Parkplätze in Städten an Interessenten vermittelt.



Wer übernimmt den Betrieb?

In Kooperation mit der Initiative Standort Plus (Kreis Offenbach) beteiligte sich die IHK Offenbach am Main in Dreieich, Rödermark (Foto) und Dietzenbach an der Veranstaltungsreihe „Erfolgreiche Unternehmensnachfolge für Unternehmer und Gründer“.

Zahlen und Fakten

Mehr neue Unternehmen

Mitte des Jahres lagen Zahlen zum Gründungsgeschehen 2024 vor: In der Region gingen 5.912 Gründerinnen und Gründer den Schritt in die Selbstständigkeit. 5.157 Gewerbe wurden abgemeldet. Mit 12,6 Gründungen pro 1.000 Einwohner zählen Stadt und Kreis Offenbach weiter zu den gründungsintensivsten Regionen Deutschlands.

Starkes Interesse am Gründen

Während der digitalen Gründungstage informierten sich 135 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Thema Existenzgründung.

IHK auf neuen Wegen

Raum für Weiterentwicklung

Die IHK Offenbach am Main hat die zuvor als Bürofläche genutzte vierte Etage des IHK-Gebäudes in einen Ort für Vernetzung und Wissenstransfer umgewandelt. Sie heißt jetzt Level 4 und bringt Unternehmen, Institutionen und die IHK Offenbach am Main zusammen. Die Räume sind mit modernster Technik ausgestattet und können gemietet werden.



Fotos: HDW



Foto: Jochen Müller Fotografie

Herausragende Internetauftritte

2025 ging der Hessische Website Award in Gold an die Pergano GmbH aus Obertshausen. Silber gewann die Stauraum GmbH aus Dreieich, Bronze Fermented Grapes aus Lorch. Das Beratungs- und Informationszentrum Elektronischer Geschäftsverkehr (BIEG) der IHKs Frankfurt am Main, Fulda, Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern, Offenbach am Main und Wiesbaden verleiht die Auszeichnung an Unternehmen, die sich trotz ihrer begrenzten zeitlichen und finanziellen Ressourcen souverän im Internet behaupten.

IHK auf neuen Wegen



Nachhaltig wirtschaften

EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) ist ein freiwilliges EU-Umweltmanagementsystem für Unternehmen und Organisationen, die effizient mit Ressourcen umgehen und ihre Umweltleistung systematisch verbessern möchten. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller (r.) überreichte EMAS-Urkunden an die Energieversorgung Offenbach (EVO). V.l.n.r. Technikvorstand Günther Weiß, Lea-Marie Hild und Larissa Breitenbach, Stabstelle Nachhaltigkeit und Vorstandsvorsitzender Dr. Christoph Meier.

Neue Ideen für die Innenstadt

Als „Testraum“ hat die Stadt Offenbach eine zentral gelegene Ladenfläche bis Ende 2027 angemietet. Unternehmen und Start-ups können dort ihre Geschäftskonzepte ausprobieren. Der Testraum ist Teil des Zukunftsprojekts „Testraum-Allee“ der Stadt Offenbach und des IHK-nahen Vereins Offenbach offensiv.



Foto: Fabian Stransky

Musterverträge

Digital und unbürokratisch

Mehr als 50.000 Aufrufe der Musterverträge auf der IHK-Internetseite zeigen eindrucksvoll, wie intensiv die Rechtsangebote der IHK Offenbach am Main nachgefragt sind. Zudem erteilte das IHK-Team Recht und Steuern 2.430 Rechtsauskünfte und 2.670 firmenrechtliche Stellungnahmen. Sehr groß war das Interesse an den Webinaren zur E-Rechnung und zum EU AI Act.

IHK auf neuen Wegen

KI für KMU

Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer informierten sich zu aktuellen Tools und Trends beim KI Summit Mittelstand 2025, ausgerichtet von Adacor Hosting, Offenbach, mit der IHK Offenbach am Main, IHK Hessen innovativ und AI Frankfurt Rhein Main. Adacor-Geschäftsführer Andreas Bachmann (Foto) eröffnete das Event in seinem Unternehmen.



Foto: Sandra Seibt Fotografie

Ursprungszeugnisse

Aus aller Welt, in alle Welt

5.518 Ursprungszeugnisse, Handelsrechnungen und sonstige Außenwirtschaftsdokumente hat das IHK-Team International 2025 ausgestellt und bescheinigt. Im September startete das volldigitale Ursprungszeugnis (dUZ) bundesweit in den Realbetrieb.

Kommunikation, die ankommt

Die IHK Offenbach am Main erreicht unterschiedliche Zielgruppen wie Unternehmen, Auszubildende, Politik und Verwaltung über die jeweils passenden Kanäle. Sie setzt dabei auf Bewährtes, testet aber auch regelmäßig neue Möglichkeiten.

Einige Zahlen für 2025

- Gesamtreichweite durch Presseveröffentlichungen: 9.974.677
 - Gesamtauflage IHK-Magazin Offenbacher Wirtschaft: 120.000
 - Chats mit dem Chatbot auf der IHK-Website: 3.392
 - Newsletter: 57.534 aktive Kontakte
 - Besuche IHK-Website: 180.000
 - Follower auf LinkedIn: 2.800
- Im zweiten Halbjahr entstand das Konzept für den Relaunch der IHK-Website, der für 2026 geplant ist.



IHK kooperiert und vernetzt



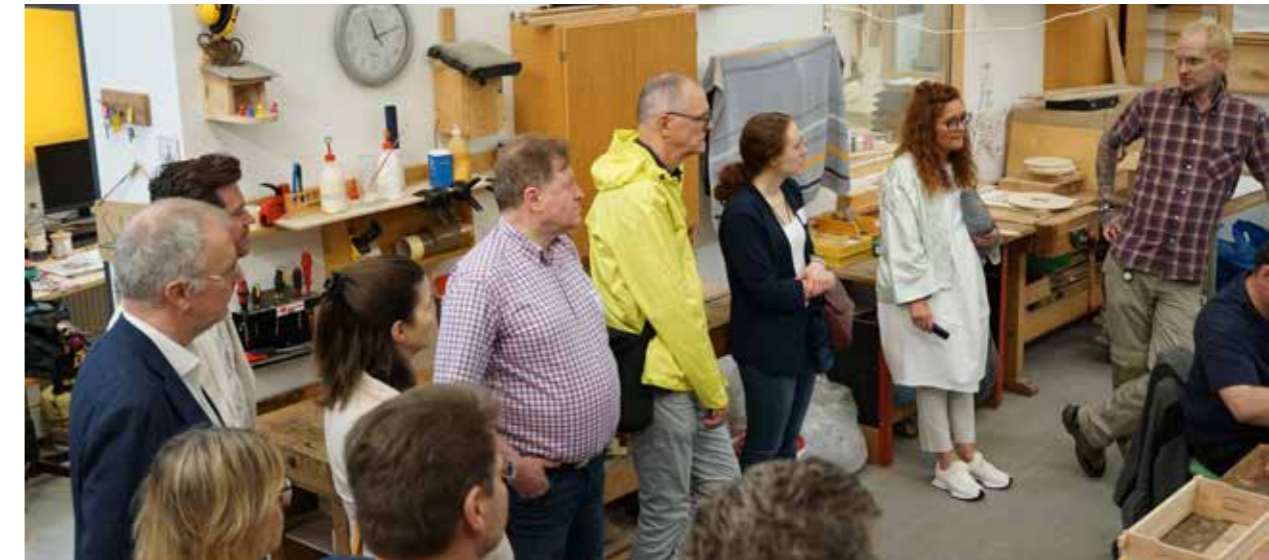
Business Women IHK gegründet

Mit 120 Gästen feierte die IHK Offenbach am Main im Februar den Auftakt ihres Netzwerks Business Women IHK unter dem Motto „Aktiv. Vernetzt. Erfolgreich.“ Es bietet engagierten Frauen eine eigene Plattform für den Erfahrungs- und Wissensaustausch.



Vernetzt erfolgreich

Die Treffen der Netzwerke CIN (Cross Innovation Netzwerk), Design to Business (D2B) und Business Women IHK brachten insgesamt 545 Teilnehmerinnen und Teilnehmer zusammen. Eine der Zusammenkünfte fand in den Werkstätten Hainbachtal in Offenbach statt (Foto). An den Webinaren des Teams Innovation und Umwelt, das die Netzwerke betreut, nahmen mehr als 400 Interessenten teil.



Bauen im Blick

Im Juni fand der Immobilien Jour Fixe auf der Baustelle des zukünftigen Stadtquartiers „Neue Welt“ in Neu-Isenburg statt.

Der Immobilien Jour Fixe ist eine gemeinsame Veranstaltungsreihe der IHKs Frankfurt, Darmstadt, Hanau und Offenbach.

IHK kooperiert und vernetzt

Partner im Dialog vor Ort

Im November kamen Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Gewerbeämter aus Stadt und Kreis Offenbach zum fachlichen Austausch in die IHK Offenbach am Main. Diskutiert wurden neue rechtliche Anforderungen und Erlaubnispflichten, digitale Prozesse sowie bewährte Verfahren und Herausforderungen aus der Praxis.



ÖPNV fährt bald autonom

Die Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach (kvgOF) berichtete dem Expertenrat Mobilität der IHK Offenbach am Main vom Fortschritt des Projekts KIRA. Es dient den Projektpartnern, darunter die Deutsche Bahn, die kvgOF und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV), zum Erproben des autonomen Fahrens auf Stufe 4: Die Fahrzeuge bewegen sich hoch-automatisiert – aktuell noch mit Sicherheitsfahrern an Bord.



Export und Import aktuell

Im Netzwerk Zoll@work teilen Außenhandelsprofis seit Jahren Wissen und Erfahrungen. Im September traf es sich bei Rhenus Freight Logistics in Dietzenbach. Es ging unter anderem um den Einsatz von KI in der Branche, Finanzierung und Absicherung sowie um die internationalen Handelsklauseln Incoterms.



Experten für mehr als 250 Fachgebiete

IHK-Sachverständige sichern mit ihrer geprüften, unabhängigen Expertise Qualität, schaffen Vertrauen und sorgen für Verlässlichkeit in allen Branchen. Im April vereidigte IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller Prof. Dr.-Ing. Felix Wellnitz, Wellnitz Architekten BDA, Offenbach am Main, als öffentlich bestellten Sachverständigen für den Bereich „Wärme- und Feuchteschutz“.

IHK kooperiert und vernetzt



Minister trifft Experten

Der IHK-Expertenrat International tagte im August bei der MKU-Chemie GmbH in Rödermark-Urberach. Manfred Pentz (5.v.l.), Hessischer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten, Internationales und Entbürokratisierung und Bevollmächtigter des Landes Hessen beim Bund, nahm daran teil und berichtete von Initiativen zum Bürokratieabbau.

WJ Offenbach am Main e. V.: aktiv und engagiert

In Offenbach gibt es sehr aktive Wirtschaftsjuvenen (WJ). Nach dem Prinzip „One Year to Lead“ tauschen die jungen Unternehmer und Führungskräfte ihre Führungsmannschaft jährlich aus. (V.l.n.r.) Thomas Krüdwagen, Past-Präsident, Florian Obermaier vom Landesvorstand, Gino Scalinci, Jennifer Pia Gehrke und Präsident 2025 Sven Franzen von den WJ Offenbach am Main e.V., Nathalie Jung, Stellvertretende Landesvorsitzende, neben Sandra Hug, Schatzmeisterin, und Marcel Huang Van, Vize-Präsident, beide von den WJ Offenbach am Main e. V. Foto: WJ Offenbach am Main e. V.



Foto: WJ Offenbach e.V.

IHK gestaltet Standorte

Aktuelles zum Offenbacher Hafen

Der Hafen steht für Offenbachs Wandel. Über seine Zukunft diskutierten im Level 4 der IHK Offenbach am Main Bozica Niermann, Leiterin der Wirtschaftsförderung und Geschäftsführerin der Mainviertel GmbH & Co. KG, Wolfgang Malik, Präsident des Boxclubs Nordend-Offenbach und Stadtrat (Die Grünen), sowie Prof. Dr. Kai Vöckler, Hochschule für Gestaltung Offenbach und Mitglied der Lenkungsgruppe Masterplan für die Stadt Offenbach, mit Frank Achenbach (Mitglied der IHK-Geschäftsführung), Geschäftsführer des Vereins Offenbach offensiv e. V.



Engagiert

IHK spricht für Unternehmen

In 25 Politikgesprächen machten IHK-Vertreterinnen und -Vertreter die Anliegen von Unternehmen deutlich. Im August sprachen IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Weinbrenner (l.), IHK-Vizepräsident Schader (2.v.l.), IHK-Referent Alexander Krebs (2.v.r.) und Frank Achenbach (r.), Mitglied der IHK-Geschäftsführung, mit der SPD-Landtagsabgeordneten Nadine Gersberg.



Klaviere als Publikumsmagnete

Zum dritten Mal veranstaltete das Musikhaus André „Spiel mich! – Klaviere in Offenbach“ gemeinsam mit der IHK Offenbach am Main. Unterstützt vom Verein Offenbach offensiv e. V. sowie engagierten lokalen Unternehmen wie dem Modehaus M. Schneider oder dem Fahrradladen artefakt, wurde die Aktion zu einem wichtigen Teil des Offenbacher Kultursommers.

IHK gestaltet Standorte

Handel schätzt heimat shoppen

Die Initiative zeigte erneut die Vielfalt der Angebote und die Vorteile des lokalen Einkaufens, wie persönliche Beratung, individuelle Angebote und ein Einkaufserlebnis mit Nähe und Service. Jeder Einkauf vor Ort stärkt die lokalen Strukturen, Arbeitsplätze sowie die Attraktivität der Innenstädte und Ortszentren.



Viele Masterplan-Projekte schon realisiert

Der Masterplan Offenbach wird fortgeschrieben. In der Fußgängerzone wird das ehemalige Galeria-Gebäude zur Station Mitte umgewandelt.

Ideen für Ortszentren

In Heusenstamm nahmen Mitglieder des IHK-Expertenrats Zukunftsfähige Innenstadt und der AG Innenstadt der Initiative Standort Plus die weitere Entwicklung der Frankfurter Straße mit Bürgermeister Steffen Ball (5.v.l.) und Wirtschaftsförderin Juliane Blümmel (2.v.l.) in den Blick.



IHK gestaltet Standorte

Was Unternehmen vor der Wahl fordern

Im Dezember 2025 verabschiedete die Vollversammlung der IHK Offenbach am Main einstimmig ihre Stellungnahme „Kommunalpolitische Positionen“ im Vorfeld der hessischen Kommunalwahlen 2026. Darin bündelte sie zentrale Themen und Forderungen der Wirtschaft, unter anderem auf Grundlage des Standortbarometers (siehe S. 37 unten).

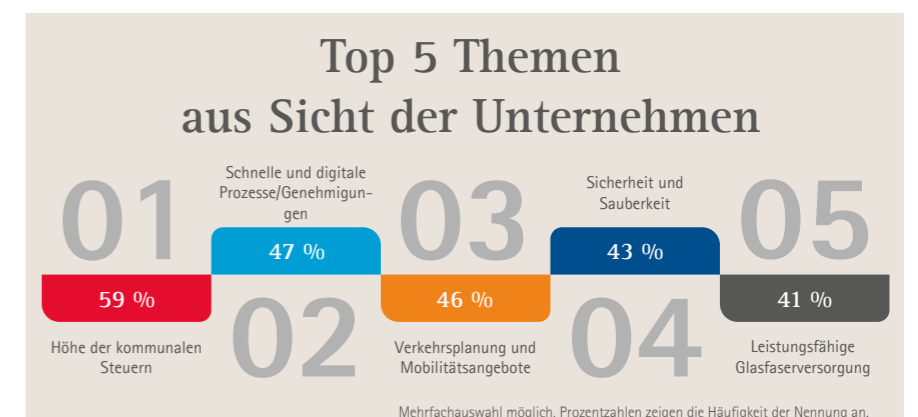
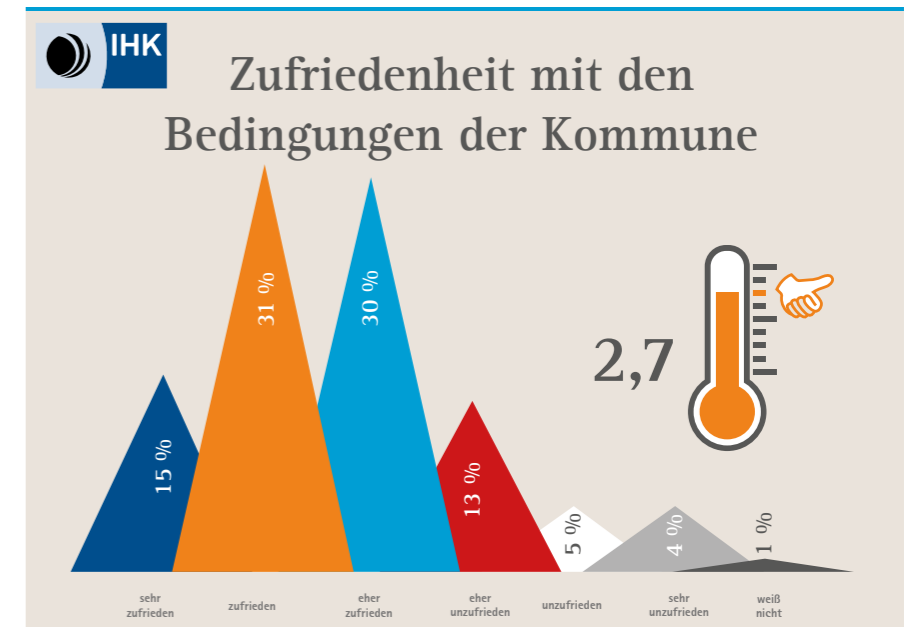


Ein Kreis mit großem Potenzial

In der Eventlocation area3 der MHK Group in Dreieich beschrieb Bürgermeister Michael Burlon der IHK-Vollversammlung, wie sich die zweitgrößte Gemeinde im Kreis Offenbach entwickelt, welche Perspektiven und welche Herausforderungen er sieht. IHK-Präsidentin Kirsten Schoder-Steinmüller bezeichnete die MHK Group und die Stadt Dreieich als beispielhaft für das Potenzial der gesamten Region.

Wie wirtschaftsfreundlich ist die Region?

Mit Blick auf die Kommunalwahlen 2026 befragte die IHK Offenbach am Main ihre Mitgliedsunternehmen für das IHK-Standortbarometer 2025. Insgesamt antworteten 326 Unternehmen. Die Mehrheit bewertete die Standortbedingungen in Stadt und Kreis Offenbach positiv (76 Prozent).





#GemeinsamWirtschaft

Industrie- und Handelskammer Offenbach am Main
Frankfurter Straße 90
63067 Offenbach am Main

☎ 069 8207-0
@ service@offenbach.ihk.de
📍 [offenbach.ihk.de](https://www.offenbach.ihk.de)

Fotos und Grafiken: IHK Offenbach am Main, wenn nicht anders angegeben.